Assistierende Gesundheitstechnologien und Ambient Assisted Living – eine neue Projektgruppe in der gmds

Michael Marschollek[1], Martin Becker[2]

[1] Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Technische Universität Braunschweig und Medizinische Hochschule Hannover
Mühlenpfordtstraße 23, 38106 Braunschweig
michael.marschollek@plri.de

[2] Fraunhofer-Institut Experimentelles Software Engineering (IESE)
Fraunhofer-Platz 1, 67663 Kaiserslautern
martin.becker@iese.fraunhofer.de

Die rasante Weiterentwicklung von Technologien aus den Bereichen Mikrosystemtechnik (z.B. miniaturisierte Sensorik), ambiente Sensorik und Aktorik im häuslichen Umfeld („Smart Homes“) sowie Datenanalyse (z.B. medizinisches Data Mining) ermöglichen mittlerweile eine nahezu kontinuierliche Überwachung gesundheitsrelevanter Parameter. Zudem sind durch die Verwendung multimodaler (Kontext-) Daten Lebensstilanalysen möglich, mit Hilfe derer ein Beitrag zur gesundheitlichen Prävention geleistet werden kann, indem adaptierte Informationen an das Individuum zurückgemeldet werden.

Aufgrund der intensiven Forschungstätigkeiten im Bereich Ambient Assisted Living (AAL) und Assistierende Gesundheitstechnologien (AGT) im In- und Ausland durch zahlreiche Forschergruppen, z.B. aus den Bereichen Mikrosystemtechnik, Medizinische Informatik oder Biomedizinische Technik, fällt es schwer, einen Überblick zu erlangen und zu behalten. Gleichermaßen gilt dies für die nationalen und internationalen Förderprogramme (z.B. im 7. Rahmenprogramm der EU). Zudem erscheint für die Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit im internationalen Vergleich eine Vernetzung der nationalen Forschungstätigkeiten im Sinne von Kooperationen sinnvoll, scheitert z.T. jedoch an einem mangelnden Informationsaustausch bzw. mangelndem Wissen über einzelne Initiativen und potenzielle Forschungs- und Umsetzungspartner.

Das Hauptziel der im September 2008 innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Statistik (gmds) gegründeten Projektgruppe „Ambient Assisted Living (AAL) und Assistierende Gesundheitstechnologien (AGT)“ ist daher die Förderung eines regen Austausches von Informationen und praktischen Erfahrungen aus diesem hochaktiven Forschungsbereich. Dabei sollen Vertreter von Industrieunternehmen von Beginn an aktiv mit einbezogen werden. In regelmäßigen Abständen werden nationale und internationale Workshops sowie Projektgruppentreffen organisiert. Außerdem können Informationen über ein Wiki sowie eine Mailingliste ausgetauscht werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Mitglieder der Projektgruppe zu werden und zur Arbeit der Gruppe aktiv beizutragen.